



CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An die Abgeordneten  
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
im Deutschen Bundestag

per E-Mail

**Julia Klöckner MdB**  
Wirtschaftspolitische Sprecherin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

T 030. 227- 73750

julia.kloeckner@bundestag.de  
www.cducusu.de

Berlin, 21. April 2023

**Betriebe entlasten, Bürokratie und Regulierungen bremsen:  
Union legt Deutschem Bundestag konkrete Vorschläge vor.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der **Erfüllungsaufwand für unsere Wirtschaft** ist nach offiziellen Berechnungen in der kurzen Zeit der Ampel-Regierung bereits **um rund zehn Milliarden Euro angestiegen**. Deutlich höher als in den Jahren zuvor. Noch weitere Mehrbelastungen drohen, etwa durch die Pläne des Bundeswirtschaftsministeriums zu einem Energieeffizienzgesetz – ein wahres Bürokratie-Monster!

Überbordende Dokumentations-, Melde- und Aufbewahrungspflichten, lange Verfahrensdauern sowie Vollzugsprobleme in Behörden bremsen unsere Unternehmen immer mehr aus - vom Selbstständigen über kleine und mittlere Betriebe bis hin zu großen Unternehmen. Dies kostet unnötig Geld, Zeit, Nerven und Personal – keine gute Werbung für den Standort.

Zwar verspricht der Koalitionsvertrag der Ampel ein **neues Bürokratieentlastungsgesetz**. Aber noch nicht einmal Eckpunkte liegen vor, in der Zwischenzeit stapeln sich hingegen mit jedem Gesetz neue Regulierungsforderungen.

Bürokratieabbau ist aber eine Daueraufgabe. Er kostet wenig, kann erhebliche Erleichterungen bringen und wirkt wie ein **Konjunkturprogramm**. Gerade in Krisenzeiten kann er einen Beitrag zur Entfesselung unserer heimischen Wirtschaft und damit zu neuem Wirtschaftswachstum leisten.

Als Unions-Fraktion bringen wir deshalb den Antrag „**Wirtschaftsstandort Deutschland stärken, Wirtschaft unterstützen – Abbau überflüssiger und belastender Bürokratie**“ mit 22 konkreten Entlastungsvorschlägen in den Deutschen Bundestag ein.


Wir fordern die Bundesregierung auf, aktive Wirtschaftspolitik zu betreiben und die Betriebe zu unterstützen. Gerade jetzt, in diesen für die Wirtschaft so schwierigen Zeiten, müssen die erforderlichen **Maßnahmen** gegen überflüssige und belastende Bürokratie und Regulierungen ergriffen werden. Dabei muss der Bürokratieabbau für Unternehmen und Betriebe „**spürbarer**“ werden, u.a. durch

- Ausweitung der „One in, one out“-Regel (Bürokratiebremse) zu einer „One in, two out“-Regel;
- einen umfassenden „Belastungs-TÜV“ (Belastungsmoratorium);
- kürzere Aufbewahrungsfristen für steuer- und handelsrechtliche Unterlagen im Einklang mit zeitnahen Betriebsprüfungen;
- höhere Schwellenwerte zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen;
- belastungsarme und unbürokratische Umsetzung der geplanten Neuregelung der Arbeitszeiterfassung;
- Entlastung kurzer Dienstreisen von der A1-Bescheinigung und eine digitale Lösung;
- Gründerschutzzonen und Experimentierräume;
- zügige Umsetzung der Ziele des Onlinezugangsgesetzes zur Ermöglichung volldigitalisierter Behördengänge;
- erhebliche Planungs- und Genehmigungsbeschleunigungen.

Es geht um die Attraktivität und Leistungsfähigkeit unseres Standortes und damit um unseren Wohlstand. Als Unionsfraktion machen wir hierfür konkrete Lösungsvorschläge und werben um Unterstützung.

Herzliche Grüße

Ihre



Julia Klöckner MdB

P.S.: Den **Antrag** und eine **Musterpressemeldung** finden Sie anbei. Um Ihre Wirtschaftsnetzwerke im Wahlkreis zu informieren, nutzen Sie gerne beiliegendes **Musteranschreiben**.